

„Nachsitzen“ für Budget 2009

Und täglich grüßt das Murmeltier: Wieder einmal wurde bei der Gemeinderatssitzung ein wichtiger Tagesordnungspunkt, nämlich die Beschlussfassung des Voranschlages für das Budget 2009, zwecks weiterer Beratung vertagt. Die rasant steigende Verschuldung soll gebremst werden und daher das 5.360.900,- Euro-Budget nochmals auf mögliche Einsparungen untersucht werden.



IM JÄNNER 2009 könnten dann die Hände bei der „Nachsitzung“ für den Haushaltsvoranschlag alle oben sein.

Foto: Lackner



Buch b. Jenbach

GR Manfred Lechner (SPÖ) stellte den Antrag auf eine „Neuausstragung“, worauf Bgm. Otto Mauracher auf eine Abstimmung sowohl darüber als auch über den Haushaltsvoranschlag verzichtete. So wird zwischen den Weihnachtsfeiertagen nun ein Gremium, bestehend aus je drei Mandataren pro Fraktion, sich intensiv dieser Arbeit widmen und dem Gemeinderat erneut einen Haushaltsplan vorlegen. Den

steigenden Darlehensaufnahmen und damit dem eingeengten Spielraum im Budget soll, wie GV Ernst Monthaler besonders unterstrich, der Kampf angesagt werden. Auch bei den Beschlüssen zu den Budgetüberschreitungen oder den Informationen über Fördergelder müssten strenge Maßstäbe angelegt werden.

SPAREN, SPAREN!

Mit der Feststellung: „Wir sind kein Gemeinderat mehr, sondern ein Schuldenrat!“, drückte GR Helmut Partl besonders heftig seine Ablehnung des Vor-

anschlages aus, der allerdings im Vorstand und Finanzausschuss behandelt wurde, wie Bgm. Otto Mauracher betonte. „Alles geht nicht mehr, es sind vermehrt Prioritäten zu setzen, besonders in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen die Gemeinden vermehrt zur Kasse gebeten werden“, weiß er um die Notwendigkeit, den Gürtel enger schnallen zu müssen. GR Hilda Paregger ist es wichtig, dass nicht bei Sozialleistungen oder bei Ausgaben für Kinder und Familien gespart werden solle. „Kleinvieth macht auch was aus!“ Unter diesem Grundsatz will man sich in Zukunft auch genauer mit Einsparungsmöglichkeiten bei kleineren Budgetposten, Spendenansuchen oder Subventionen auseinandersetzen.

„DURCHFÖRSTUNG“

Heuer mussten für die Volksschulsanierung, den Wasserleitungs- und Kanalbau 615.000,- Euro aufgenommen werden. Für nächstes Jahr wären für weitere Projekte 635.000,- Euro Darlehensaufnahme vorgesehen. Hier will man sich besonders die großen „Brocken“ genau anschauen, wie weitere Kanal- und Wasserversorgungsprojekte mit 450 Mio. Euro, Fortsetzung Schlierbachverbauung (300.000,-), die Gehsteigfertigstellung (100.000,-) oder ein Feuerwehrfahrzeug (350.000,-). Dabei ist der schon länger geplante neue Fußball-Trainingsplatz für 2009 noch gar nicht budgetiert, die Turnsaalerweiterung steht auch noch auf der Wunschliste.